

Aktion für Senioren ohne Angehörige – Zeichen der Mitmenschlichkeit setzen

Grevenbroich. Das Fest der Liebe, der Familie und der Besinnung – Weihnachten steht vor der Tür. Doch während die meisten Menschen im Kreis ihrer Lieben feiern, müssen besonders alleinlebende Senioren das Weihnachtsfest einsam und isoliert verbringen.

Mit der Initiative „Wichteln gegen die Einsamkeit“ rufen die Alloheim Seniorenresidenzen Grevenbroich und Dormagen auch in diesem Jahr wieder alle Bürger der Region auf, Weihnachtspräsente zu spenden, um älteren Menschen zum Fest der Liebe eine Freude zu machen und ihnen zu zeigen, dass man an sie denkt.

Gemeinsam den Tannenbaum schmücken, Plätzchen essen und Geschenke auspacken – die meisten Menschen feiern

Weihnachten traditionell im Kreis der Familie und ihrer Lieben.

Doch besonders Senioren oder ältere Mitbürger ohne Partner verbringen ihr Weihnachtsfest oft einsam und allein. „Wir wollen gemeinsam ein Zeichen gegen die zunehmende Vereinsamung unserer Gesellschaft setzen und diesen Menschen zeigen, dass wir an sie denken“, sagen deshalb die Residenzleiter Melanie Ulrich und Carsten Körner.

„Wichteln gegen die Einsamkeit“ heißt die Initiative der Senioreneinrichtungen, die in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal stattfindet. „Unser Ziel ist es, dass sich möglichst viele Bürger an dieser Aktion beteiligen und kleine Weihnachtsgeschenke spenden. Diese werden dann von uns und Ehrenamtlichen am Weihnachtsabend an alleinlebende Senioren der Region verteilt“, erklären Melanie Ulrich und Carsten Körner.

Die Tradition des Wichtelns (andernorts auch „Julklapp“ genannt) stammt übrigens aus Skandinavien. Vom Ursprung her beschenken sich damit Menschen, die sich einander gar nicht kennen.

Die Zahl allein stehender Senioren steigt tatsächlich von Jahr zu Jahr: Etwa 96 Prozent der Bewohner einer Seniorenresidenz haben keinen Ehepartner, 36 Prozent haben gar keine Angehörigen mehr. „Auch viele alte Menschen, die zuhause wohnen oder ambulant betreut werden, verbringen den Heiligabend sehr oft ganz allein. Diesen Menschen wollen wir zeigen, dass sie nicht vergessen werden und die Bürger der Region ihnen ein schönes Weihnachtsfest wünschen“, sagen Melanie Ulrich und Carsten Körner.



Die Tradition des Wichtelns (andernorts auch „Julklapp“ genannt) stammt übrigens aus Skandinavien. Vom Ursprung her beschenken sich damit Menschen, die sich einander gar nicht kennen. Jetzt soll in der Seniorenresidenz auf besonders nette Art zum Einsatz kommen.

Fotos: pixabay

Gemeinsam rufen deshalb deutschlandweit alle zur Alloheim-Gruppe gehörenden Seniorenresidenzen die Bürger der Region, örtliche Unternehmen, Kindergärten, Schulen und Vereine dazu auf, ein anerkennendes Zeichen zu setzen und Weihnachtsgeschenke für einsam feiernde Senioren zu spenden.

Der „Wert“ der Geschenke ist dabei egal: Hörbücher, Kinogutscheine, Selbstgebasteltes oder Naschzeug. Jedes Päckchen sendet eine unbezahlbare Botschaft an den garantiert dankbaren Empfänger: Wir denken an Dich und wünschen

auch Dir ein schönes Weihnachtsfest!

Die Geschenke können per Post an die „Alloheim Seniorenresidenz Bernardus“, Mathias-Esser-Straße 21, 41515 Grevenbroich, oder an die „Alloheim Seniorenresidenz“ Dormagen, Virchowstraße 2, 41539 Dormagen geschickt werden. Sie können auch persönlich vorbeigebracht werden. Jedes Präsent sollte dabei mit einem M (für Mann) oder F (für Frau) versehen werden, um eventuelle geschlechtsspezifische Inhalte zu markieren. Die gespendeten Weihnachtspäckchen werden dann von

den Residenzen gesammelt und Heiligabend an die entsprechenden Senioren persönlich übergeben.

Überzählige Geschenke werden an weitere soziale Einrichtungen verteilt, damit jedes Päckchen auch seinen Empfänger findet.

Eine Sache ist den Initiatoren ganz besonders wichtig: „Mit dieser Aktion möchten wir die Senioren noch stärker in die Stadt und das Leben integrieren und Jüngere zum Nachdenken anregen. Alte Menschen sollen und wollen ein Teil der Lebensgemeinschaft im jeweiligen Ort sein.“